
**Übergang Schule-Arbeitswelt heute:
Einsichten aus Wissenschaft und Praxis |
Digitale Konferenz 1 Wissenschaft, 26. April 2021**

Panel Risikoreiche Verläufe: heute und morgen

Übergang Schule-Arbeitswelt: Zugehörigkeit und Teilhabe junger Frauen

Prof.´in Dr. Júlia Wéber
Professur für Migrationsgesellschaft und Demokratiepädagogik
Hochschule Neubrandenburg, FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung

Kontakt: jweber@hs-nb.de

Panel Risikoreiche Verläufe: heute und morgen

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Fachbereich Humanwissenschaften
Institut für Sozialwesen

Hans **Böckler**
Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

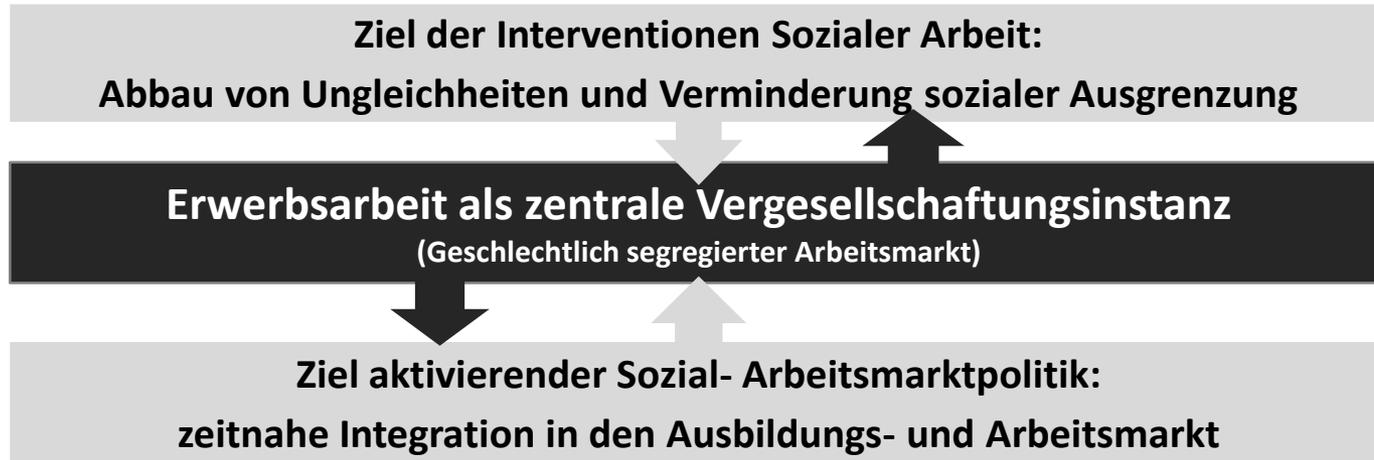
NachwuchsforscherInnengruppe der Hans-Böckler-Stiftung
„Junge Erwachsene zwischen Aktivierung
und Prekarisierung – Institutionelle Interventionen
und biographische Verarbeitungen im Wohlfahrtsstaat“,
2009–2014 unter der Leitung von Prof'in Dr. Mechthild Bereswill

Übergang als „**Dauerbrenner der Bildungspolitik**“
(Klemm 2014: 44)

Intention: den vorhandenen bildungs- und sozial-
politischen Handlungsbedarf empirisch zu untermauern



Erkenntnisinteresse und Fragestellung



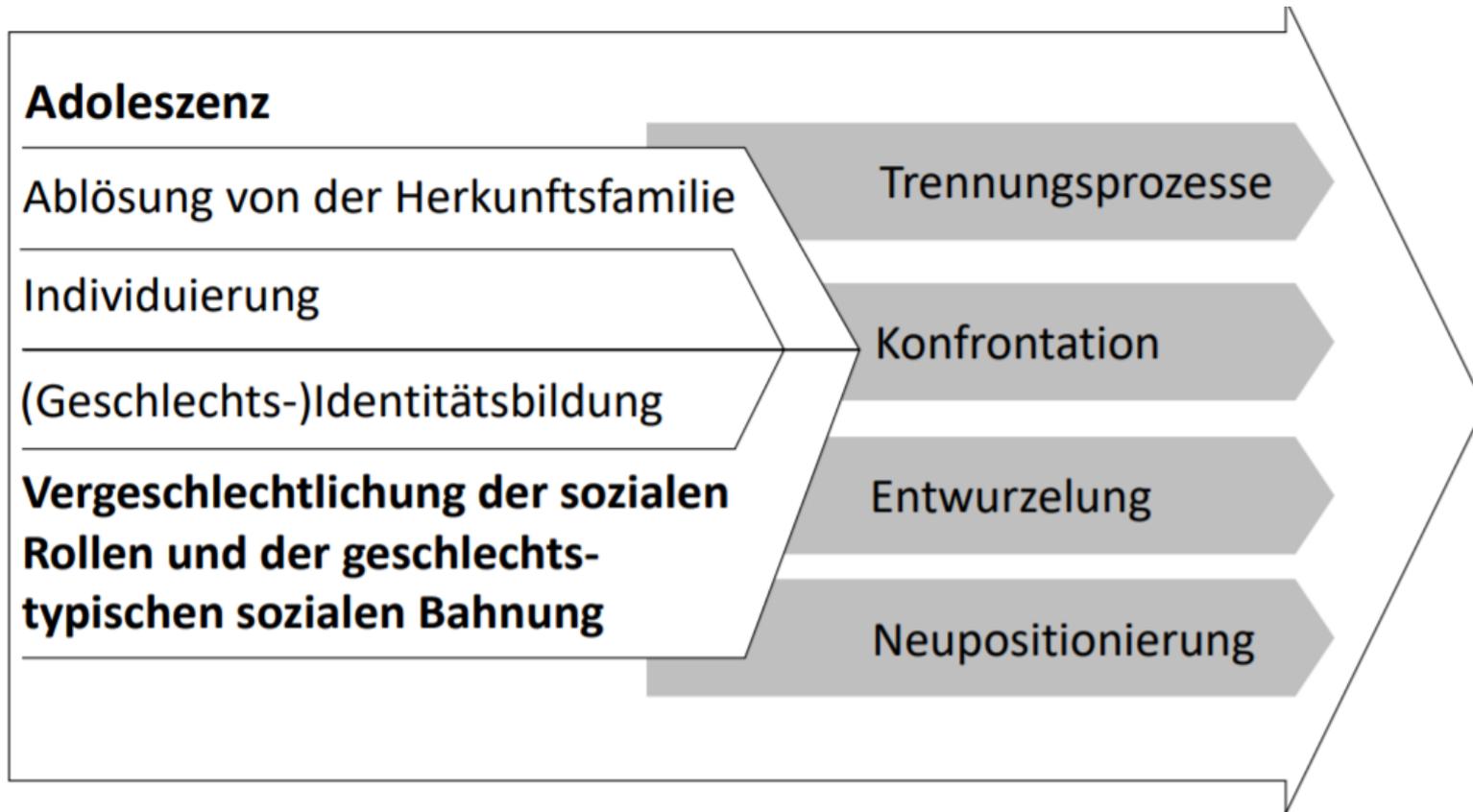
Verhältnis von Geschlecht, Herkunft und formalem Bildungserfolg im Übergang junger Frauen als Adressat*innen Sozialer Arbeit

Wie deuten junge Frauen wohlfahrtsstaatliche Interventionen im Übergang?

Welche Teilhabewünsche formulieren sie?

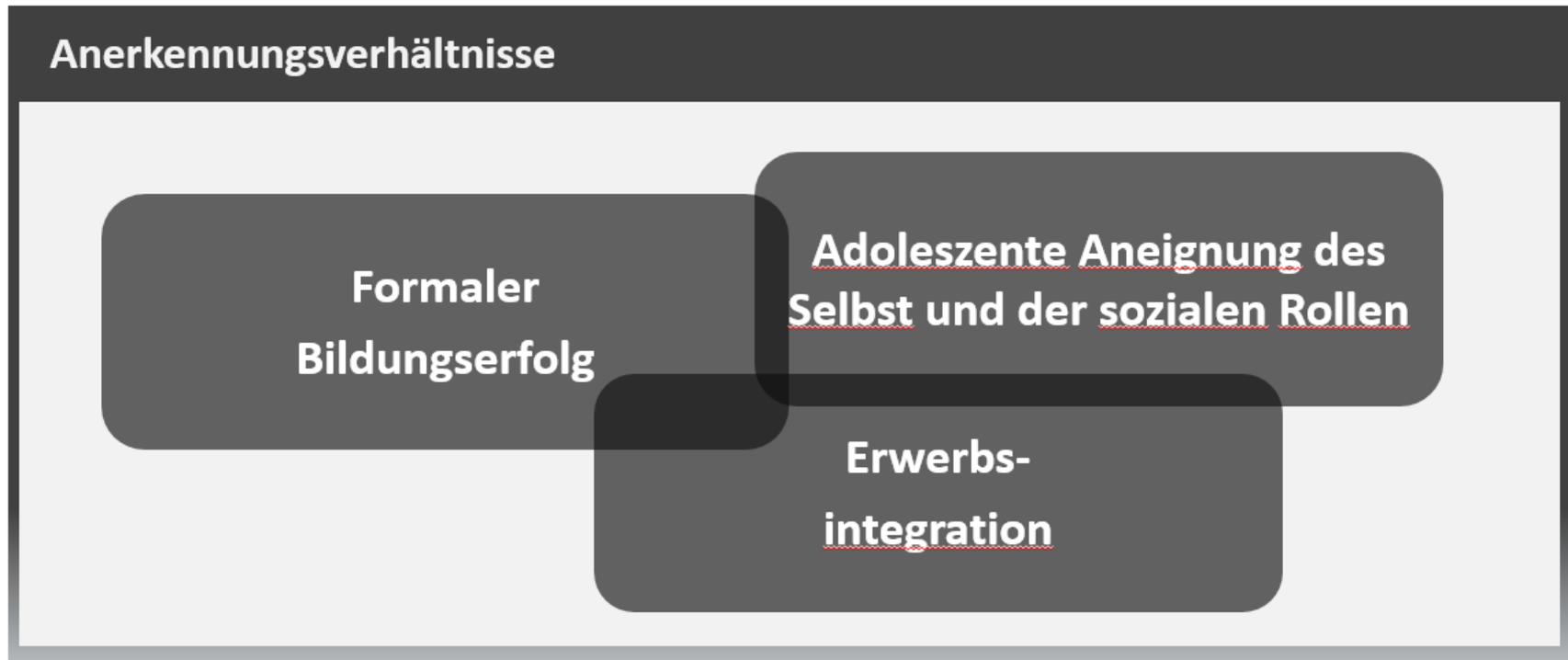
Wie tragen institutionelle Interventionen zu einem Mehr an Teilhabemöglichkeiten aus ihrer Sicht bei?

Adoleszenzforschung



(vgl. King 2004: 24ff.; King/Koller 2006: 9; King 2011: 21ff.; Wischmann 2010: 40)

Anerkennungsforschung

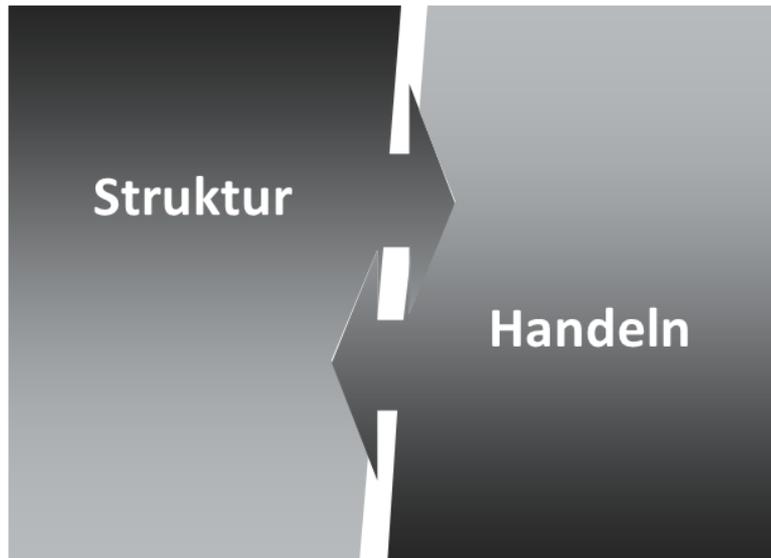


*(in Anlehnung an Honneth 1994; Honneth/Lindemann/Voswinkel 2013;
King 2002; King/Koller 2006; Pohl/Stauber/Walther 2011;
Stauber/Pohl/Walther 2007; Stojanov 2006, 2011; Wischmann 2010)*

Subjektorientierte Übergangsforschung

1

Perspektivwechsel



2

Sozialpädagogisches
Erkenntnisinteresse

Unterstützungsbedarf
junger Erwachsener

**Soziale Orte der Ressourcen-
und Kompetenzaneignung**

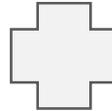
(vgl. Stauber/Pohl/Walther 2007; Schwanenflügel/Walther 2014)

Methodisches Vorgehen

Interpretatives Paradigma

Grounded Theory Methodology

(v.a. Strauss/Corbin 1990; Mey/Mruck 2007)



biografische Zugänge

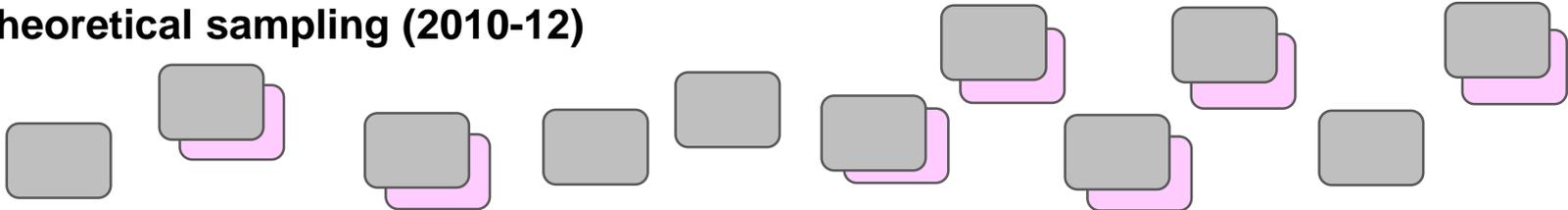
(Krüger/Marotzki 1999; Bukow et al. 2006)

Erhebungsmethode:

Teilnehmende Beobachtung, Expert*inneninterviews

Leitfadengestützte, offen-narrative biografische Interviews im Längsschnitt

Theoretical sampling (2010-12)



4 kontrastierende Fallanalysen

Jenny
Ahleke

Eva
Burhann

Diana
Fanten

Nina
Schuve

Fallübergreifende Befunde

Formaler Bildungsverlauf und Integration in den Ausbildungsmarkt geraten in eine Abwärtsspirale: Herabsetzung früherer höherer Bildungsaspirationen

Jenny Ahleke, Eva Burhann, Nina Schuve: erweiterter Hauptschulabschluss

Diana Fanten: Mittlerer Schulabschluss, Zweifacher Abbruch vom Fachabitur

Annahme der Angebote und Tätigkeiten im Übergangssystem im Kontext der Sanktionslogik oder der je aktuellen Angebotslage, Anknüpfen an persönliche Interessen oder Präferenzen nicht im Vordergrund

Trotz brüchiger Bildungs- und Erwerbsverläufe anhaltende Orientierung an einer ‚Normalbiografie‘

Verwehrte Anerkennung für Care-Phasen und familiäre Verantwortungsübernahme

Fallübergreifende Befunde

Das Ausführen der der weiblichen Geschlechtsrolle zugeschriebenen Aufgaben und die als traditionell charakterisierbare familiäre Arbeitsteilung erweisen sich für die berufliche Orientierung der jungen Frauen angesichts der Normativität des kompetitiv geprägten Adult-Worker-Models als disfunktional:

Im Anschluss an die allgemeinbildende Schule erhalten die jungen Frauen kurz- oder längerfristig keinen berufsqualifizierenden Ausbildungsplatz: eine wunschgemäße Übergangsposition wird (zunächst) nicht erreicht.

Fallübergreifende Befunde

Hohe Erwartungen junger Frauen :
Kontinuität, psychosoziale Unterstützung,
erfolgreiche Vermittlung

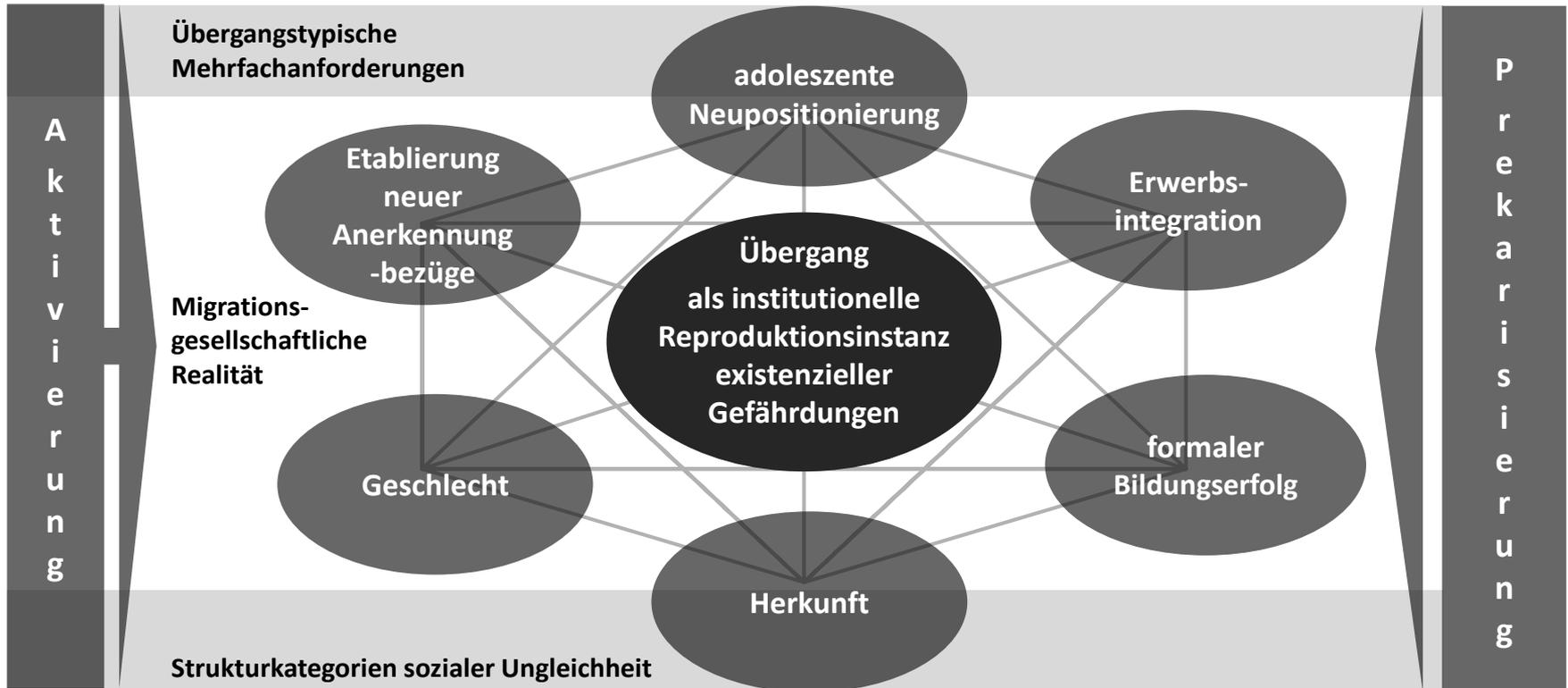
Qualität der Betreuungsbeziehungen zwischen
den jungen Frauen und den Fachkräften
→ Gelingen institutioneller Interventionen

**Gender- und diskriminierungssensible Ausgestaltung
des Übergangssystems**

**Reflexive Ausgestaltung der professionellen Rolle der
Fachkräfte in Bezug auf die soziale Positionierung junger Frauen**

Anregungen für eine
gendersensible und
stärker subjektbezogene
Ausgestaltung
institutioneller
Interventionen im
Übergang Schule –
Arbeitswelt in der
Migrationsgesellschaft

Übergang als institutionelle Reproduktionsinstanz existenzieller Gefährdungen



(In Auseinandersetzung v. a. mit Ahmed et al. 2013; Bonß 2006; Honneth 1994, Honneth/Lindemann/Voswinkel 2013; King 2002; Mecheril 2004,2014; Mecheril et al. 2010; Motakef 2015; Otto/Schrödter 2006; Solga 2005; Solga/Dombrowski 2009; Stauber/Pohl/Walther 2007; Stojanov 2006, 2011, 2013; Vogel 2006, 2009, 2012; Völker 2013; Wiezorek/Grundmann 2013 eigene Darstellung)

Literatur

- Ahmed, S./Pohl, A./Schwanenflügel, L. v./Stauber, B. (Hrsg.) (2013): *Bildung und Bewältigung im Zeichen von sozialer Ungleichheit: Theoretische und empirische Beiträge zur qualitativen Bildungs- und Übergangsforschung*. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Bonß, W. (2006): *Beschäftigt – Arbeitslos*. In: Lessenich, S./Nullmeier, F. (Hrsg.): *Deutschland – eine gespaltene Gesellschaft*. Frankfurt a. M. und New York: Campus, S. 53–72.
- Honneth, A. (1994): *Kampf um Anerkennung: Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte*. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Honneth, A./Lindemann, O./Voswinkel, S. (2013): *Strukturwandel der Anerkennung: Paradoxien sozialer Integration in der Gegenwart*. Frankfurt a. M.: Campus, S. 17–40.
- King, V. (2002): *Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- King, V./Koller, H.-C. (Hrsg.) (2006): *Adoleszenz – Migration – Bildung: Bildungsprozesse Jugendlicher und junger Erwachsener mit Migrationshintergrund*. Wiesbaden: VS.
- Kuhnhenne, M./Miethe, I./Sünker, H./Venzke, O. (Hrsg.): *(K)eine Bildung für alle – Deutschlands blinder Fleck: Stand der Forschung und politische Konsequenzen*. Leverkusen: Budrich.
- Mecheril, P. (2004): *Einführung in die Migrationspädagogik*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Mecheril, P./Castro Varela, M. d. M./Dirim, I./Kalpaka, A./Melter, C. (Hrsg) (2010): *Bachelor | Master: Migrationspädagogik*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Mecheril, P. (Hrsg.) (2014): *Subjektbildung. Interdisziplinäre Analysen der Migrationsgesellschaft*. Bielefeld: transcript.
- Motakef, M. (2015): *Prekarisierung*. Bielefeld: transcript.
- Otto, H.-U./Schrödter, M. (2006): *Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Von der Assimilation zur Multikulturalität – und zurück?* In: *neue praxis, Sonderheft 8*, S. 1–18.
- Pohl, A./Stauber, B./Walther, A. (Hrsg.) (2011): *Jugend als Akteurin sozialen Wandels: Veränderte Übergangsverläufe, strukturelle Barrieren und Bewältigungsstrategien*. Weinheim und München: Juventa.
- Stauber, B./Pohl, A./Walther, A. (Hrsg.) (2007): *Subjektorientierte Übergangsforschung. Rekonstruktion und Unterstützung biographischer Übergänge junger Erwachsener*. Weinheim und München: Juventa.
- Solga, Heike (2005). *Ohne Abschluss in die Bildungsgesellschaft*. Die Erwerbschancen gering qualifizierter Personen aus ökonomischer und soziologischer Perspektive. Opladen: Budrich.

Literatur

- Stojanov, K. (2006): Bildung und Anerkennung: Soziale Voraussetzungen von Selbst-Entwicklung und Welt-Erschließung. Wiesbaden: VS.
- Stojanov, K. (2011): Bildungsgerechtigkeit. Rekonstruktion eines umkämpften Begriffs. Wiesbaden: VS.
- Stojanov, K. (2013): Bildungsgerechtigkeit als Anerkennungsgerechtigkeit. In: Dietrich, F./Heinrich, M./Thieme, N. (Hrsg.): Bildungsgerechtigkeit jenseits von Chancengleichheit: Theoretische und empirische Ergänzungen und Alternativen zu „PISA“. Wiesbaden: Springer VS, S. 57-70.
- Vogel, B. (2006): Sicher – Prekär. In: Lessenich, S./Nullmeier, F. (Hrsg.): Deutschland – eine gespaltene Gesellschaft. Frankfurt a. M. und New York: Campus, S. 73–91.
- Vogel, B. (2009): Wohlstandskonflikte. Soziale Fragen, die aus der Mitte kommen. Hamburg: VSA.
- Vogel, B. (2012): Die Justierung der Gesellschaft. Perspektiven der soziologischen Wohlfahrtsstaatsforschung. In: Bereswill, M./Figlesthler, C./Haller, L. Y./Perels, M./Zahradnik, F. (Hrsg.): Wechselverhältnisse im Wohlfahrtsstaat. Dynamiken gesellschaftlicher Justierungsprozesse. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 17–34.
- Völker, S. (2013): Habitus sozialer Unbestimmtheit. Lebensführungen und Positionierungen junger Erwachsener unter den Bedingungen der Prekarisierung. In: Maier, M. S./Vogel, T. (Hrsg.): Übergänge in eine neue Arbeitswelt? Blinde Flecke der Debatte zum Übergangssystem Schule-Beruf. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 149–165.
- Wéber, J. (2018): Zugehörigkeit und Teilhabe junger Frauen im Übergang in die Arbeitswelt. Institutionelle Interventionen der Jugendhilfe und Arbeitsvermittlung aus Adressatinnen-Sicht. Opladen, Berlin und Toronto: Budrich.